AUFMERKSAMKEIT – MACHT – KONTROLLE

Videokameras an allen Enden und Ecken der HTL Weiz

Unter dem Titel „AUFMERKSAMKEIT – MACHT – KONTROLLE - Sieh hin – und du weißt!“ (Hans Jonas) wurde an der HTL Weiz eine adventliche Videoinstallation gezeigt. Mit der Installation sollte ein Nachdenkprozess in Gang gesetzt werden, der sich mit Achtsamkeit im Alltag hinsichtlich diverser Kontroll- und Überwachungswerkzeuge befassen sollte. Bei der Eröffnung beehrte der Weizer Künstler Walter Kratner die Schule mit seiner Anwesenheit und seinen Gedanken zur Installation.

Mit sechs Livekameras wurden verschiedene „Objekte“ in den Blick genommen und auf die TV-Wand übertragen. 6x6 Sessel luden zum Verweilen und Aufmerken ein. Folgende Objekte - vorbereitet und betreut von Schüler/innen der 4BHETI - wurden „überwacht“:

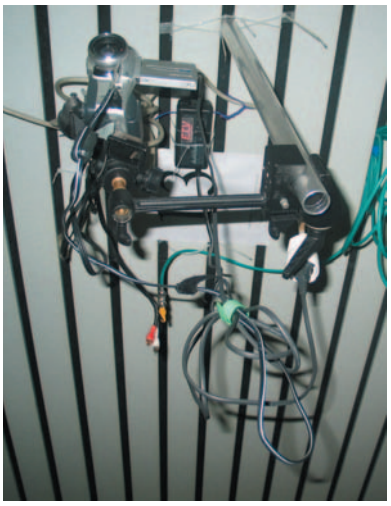
1. ein Speaker‘s Corner, wo Interpretationen und Kommentare über ein Mikrophon abgegeben werden konnten
2. eine Schuluhr an der Decke
3. Menschen auf der Treppe
4. Baum in einem Blumentopf
5. Netzwerk des Verwaltungsrechners
6. eine Wand
7. ein Mülleimer
8. ein „unbekannter“ Ort oberhalb der Auladecke
9. ein Spiegel mit der Aufschrift „Das bin nicht ich!“
10. der Quickkartenautomat beim Buffet
11. der Internetraum
12. das Einpacken der Nikolauspakete
13. der leere Raucherhof
14. das Publikum vor der TV-Wand

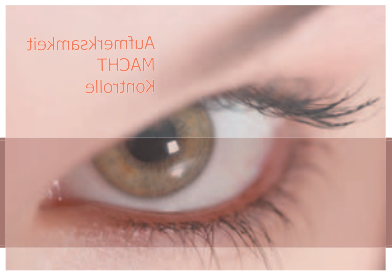
Was bleibt?

Es bleibt in erster Linie ein Experiment, obwohl in letzter Zeit einige Schulen in Österreich Videokameras zur Überwachung beantragt haben. Eine Sensilbilisierung für das, „was ist“, und für das, was wir nicht wollen, möge passiert sein.

Einige Meditationskurse an der HTL (siehe Bericht nächste Seite) sind eine konkrete Frucht aus diesem Experiment.

Robert Pretterhofer





Überwachung und Kontrolle in Schulen

In der Woche vom 3.12. bis 7.12.2007 wurde in der Weizer HTL ein Projekt zur Überwachung der Schule durchgeführt. Geleitet wurde dieses Projekt von Herrn Professor Pretterhofer und es funktionierte so, dass im Bereich der Aula sechs Videokameras installiert wurden, welche zum Beispiel das Buffet, einen verdorrten Blumenstock, den Haupteingang oder den „Speaker's Corner" filmten. Dieser war mit einem Mikrophon ausgestattet und jeder/jede konnte sagen, was er/sie wollte. Die Bilder aller Kameras wurden auf sechs verschiedene Monitore übertragen, und bis auf den Speaker's Corner waren alle ohne Ton. Die Bildschirme standen ebenfalls alle in einer Ecke der Aula und so konnte man das gesamte Geschehen auf ihnen mitverfolgen.

In den meisten österreichischen Schulen gibt es keine Überwachung durch Videokameras oder andere Überwachungsmittel, und in jenen Schulen, in welchen Überwachungen durchgeführt werden, geschieht das nur, weil zu viele brutale und zerstörende Aktionen von Schülern stattfinden.

Ich werde nun versuchen, einige Vor- und Nachteile der Überwachung an Schulen näher zu beleuchten. In allen Schulen kommt es des Öfteren vor, dass sich Schüler durch zerstörerische Tätigkeiten oder dergleichen strafbar machen. Daher wäre es bestimmt von Vorteil, wenn in einem Schulgebäude Überwachungskameras installiert wären. Dadurch bieten sich sehr gute Möglichkeiten, derartige Fälle rasch und lückenlos aufzuklären. Wichtig ist auch noch zu sagen, dass sich durch Überwachungseinrichtungen viele potenzielle Täter erst gar nicht trauen, Schäden irgendeiner Art und Weise anzurichten, da sie allein beim Anblick einer Kamera sofort zurückschrecken.

Ein weiterer wichtiger Punkt wäre die Aufklärung von Diebstählen, da es vor allem in Schulen sehr häufig zu solchen Aktionen kommt.

Auch nicht zu verachten wäre das Ausspionieren von Drogendealern und -konsumenten, da es bestimmt in jeder Haupt- und höheren Schule solche illegalen Machenschaften gibt.

Ein großer Nachteil dieser Überwachungsaktionen ist es, dass die Privatsphäre eines jeden Schülers und auch eines jeden Lehrers sehr eingeschränkt wäre, denn niemand, der den ganzen Tag in der Schule verbringt, ist erfreut, wenn er zu jeder Zeit beobachtet wird.

Es mag in manchen Situationen bestimmt von Vorteil sein, würde eine Schule videoüberwacht werden, doch es ist bestimmt nicht angenehm, wenn man den ganzen Tag von einer Person vor einem Bildschirm beobachtet wird.

Meine Meinung dazu ist, dass es auf keinen Fall zu einer solchen Überwachung kommen darf, denn dies ist menschenunwürdig.

(Aufsatz von Lukas Stelzer 3AHMIM)

Elfchen der 3AHETR

Kameras
Schaffen Überblick
Gut oder schlecht
kann man nicht sagen
Egal

Kamera
Totale Überwachung
Man sieht alles
Keine Zeit für Privatleben
Kontrolle

Macht
Einer spricht
Alle hören zu
Jeder für sich gehorcht
Diktatur

Haikus der 3AHETR

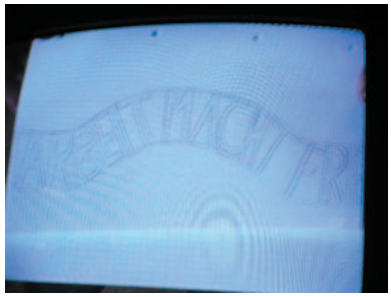
Macht ist Kontrolle
Kontrolle macht aufmerksam
Macht macht aufmerksam

Kontrolle haben
Wurm hat die Aufmerksamkeit
Dadurch hat er Macht

Aufmerksamkeit wird
Mit Macht zu der Kontrolle
Der Schüler bei uns

Intervention zum Adventprojekt im Rahmen des GPB-Unterrichts (Albert Wogrolly)

Die Aufgabenstellung für die Schüler/innen der 4AHWIM, die gerade von einer Polenreise (Krakau, Auschwitz) im Rahmen des Comenius-Projekts zurückgekommen waren, lautete: Bildet Gruppen und stellt – womöglich mit Hilfe eures Körpers – Bilder dar, die einen Eindruck eurer Reise vermitteln, im Ausschnittsbereich der installierten Kameras gezeigt und auf den Monitoren sichtbar werden.
Die Bilder sind Fotos der Ergebnisse, wie sie auf den Bildschirmen zu sehen waren. Dabei haben die beiden Bilder „Diebstahl" Anstoß erregt, weil sie falsch interpretiert werden könnten, wenn sie sozusagen ohne Legende veröffentlicht werden, also das typische Polen-Klischee bedienen. Tatsächlich aber ist es im Rahmen dieser Exkursion zu einem Handy-Diebstahl gekommen.



Aufmerksamkeit einüben

Als Folge des Adventprojekts „AUFMERKSAMKEIT – MACHT – KONTROLLE" fanden mehrere Aufmerksamkeits- – und Meditationskurse an der HTL statt.
Da dies regelmäßig auch Thema des katholischen Religionsunterrichts ist, wurde versucht, andere Inputs an die SchülerInnen heranzubringen. So gab es schließlich

- zwei Kurse mit dem Shiatsutherapeuten Hannes Painer (Weiz)
- einen Tai Chi – Kurs mit dem pensionierten RL Reinhard Weinthaler (Weiz)
- zwei buddhistische Meditationskurse mit Beate Zweidick (Graz)

Die SchülerInnen (3.- 5. Jg.) engagierten sich persönlich, konnten neue Erfahrungen machen, ihre Aufmerksamkeit trainieren und so auch neue Sichtweisen einüben. Nach sehr viel positivem Echo ist daran gedacht, diese Kurse im neuen Schuljahr wieder anzubieten.

Robert Pretterhofer/ Josef Klamminger